



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Europaeische Secunda N. 34. 1659.

1659

Europäische Secunda N. 34. Sambstägige Zeitung. 1659.

Warschau/vom 5. Augusti.

Die Confederation ist gang gehoben / und har der Herr Sobieski Charakty Koronny mit den fertigsten Völkern den Anfang gemacht / nach Preussen zu gehen / die übrigen werden ehistes folgen.

Aliud Warschau/vom 5. dito.

Schlan dem Herrn nicht vorenthalten / wie das wir sehr erfreuliche Zeitung aus der Ukraina erhalten das der Russische Feldherr Bihowski abermahl die Mostowier bis auff die Haupt- & Legetwobey auch gute Beute erobert / und viel vornehme Kniazen gefangen bekommen / der Feldherr Bihowski aber ist in großer Gefahr gewesen / denn ihm das Pferd unterm Leibe mit einer Stückugel erschossen / worüber dann alhie nach gewisser eintommenden Zeitung grosse Freude entstanden / und das Te Deum laudamus in allen Kirchen gesungen worden.

Aus Wäsland/vom 6. dito.

Die Französische Völker im Lumelin- und Bigivansischen reiben grossen Ruhwillen an den Unterehanen / in dem sie ihnen das Getreid und Vieh abnehmen / die Contributiones zu erpressen / so haben auch 2. Spanische Regimenter meinirt / und etliche Flecken im Tortonesischen geplündert / wollen sich nicht nach Portugal / viel weniger die Teutschen nach Sandia führen lassen / sondern reissen beyderseits sehr aus.

Aus Wien /vom 6. dito.

Nach deme beyde Venetianische Gesandten unterschiedliche Audienzen gehabt / Ihrer Kayserl. Mayest. zu dero Regierung gratuliret / und wegen einer Hülff wider den Türcken tractiret / seind sie Gestern in Begleitung des Pabsts Nuncij / Spanischen Ambassadors und vieler Gutschen wieder von hier nach Haus verreise. Die Kayserl. Reis nach Preßburg sol den 22. dis / ungeachtet die rothe Ruhr und Podecten alda regieren / noch gewis forgehen / jedoch über 6. Wochen alda nicht verbleiben / sondern alsdann nach Prag auffbrechen / den Dahn- und Schwedischen Kriegwesen desto näher zu seyn. Verschieden Donnerstag Nachts ist alhier in der Wallstrassen gegen dem Haus über / da der Wolff den Säusen prediget / ein Feuersbrunst durch ein Wachsstock auskommen / darvon 2. Häuser jämlichen Schaden gelien.

ms

Aus Venedig/ vom 8. dito.

Die Morlacken in Dalmatia haben wieder einen starken Streiff nach Noventa gethan / in 100. Türcken niedergemacht und gefangen / und in 1500. Stück klein und groß Viehe erobert / so hat unser General in ein Porto in Albania; Türckische Fusten in Grund geschossen / und 2. erobert / in welchen er grosse Beute hat / so sie im Golfo gemacht / gefunden.

Aus Königsberg/ vom 1. 2. dito.

Als Churland haben wir diese gute Zeitung erhalten / daß die 400. Mann / welche dem General Douglas zum Succurs zugeschickt worden / von dem blinden Valentin geschlagen seyn / 180. gefangen / der Rest niedergemacht: Von 350. welche Douglas auscommandiret / ist 24. Quartier gegeben und der übrige Rest caparret / also daß Douglas nach diesem Verlust von 750. Mann heimlich aufgebrochen / und 40 Mann im Lager auff der Schildwache gelassen / benebens viel Proviant / Bagage und Krancken / welches alles den Pohlen zu theil worden / welche ihn nun verfolgen / wovon wir bald ein mehreres hören werden. Unsere Leute haben bey Elbingeine grosse Truffe Viehe geholet / aber mit Verlust 300. die gefangen / und 15. so ertrunken.

Aus Paris/ vom 12. dito.

Ihre Königl. Mayest. haben dero Reise am 2. dito Nachmittags zu 4. Uhren von Blois auff Amboise forgesetzt: So haben sich Ihre Mayest. die Königin sampt dero ganzen Hoffstand / auch bey nahe alle vom Adel und sehr viele Volontaire auff die Reise nach den Französischen Gränzen begeben / welches eine grosse Feerheit und Berenderung in Paris machet. Es hat der Duc Francois de Lorraine von Ihrer Eminenz Herrn Cardinal Mazarthi Brieff erhalten / daß sein Herz Bruder der Duc Charles de Lorraine von Ihrer Königl. Mayest. in Spania in Freyheit gestellet / und hat man auch Adviso / daß beyder Erohnen Ministri die zum Frieden und Königl. Heyrath angelegene Verrichtungen ausgeführt / daher man von deren Particularitäten inner kurzem umständlichen Bericht wird zu erhalten haben.

Aus Anwerpen/ vom 19. dito.

Die Englische bleiben in ihren Drttern ganz still / in diesen Landern ist es noch im vorigen Stand / den 13. diß ist der Herzog zu Jorck und Glocester aus Holland alhier zu Anwerpen angelange / begaben sich selbigen Tags mit gleichen Pferden von den Englischen Kaufleuten eiligst nach Brüssel zu ihrem Herrn Brudern den König in Schottland / weilen wichtige Sachen auff handen / davon man viel sagt / aber nichts gewisses / der Subernator in Dudenarde / welcher solch Suberno in Franckreich erkaufft / lästet seine gemachte Werck umb selbigen Drt demoliren / hat die Pallisaden auch zu kaufft / weiln der Friede fast / und die Restitution der Drtther erfolgen wird.

Del

Heßingsohr vom 2. 12. Augustii.

Die Englische Gesandten begaben sich in Begleitung eines ganzen Regiments zu Pferde / am vergangenen Sonntag nach Friedrichsburg / und haben alsofort nach der Ankunft bey Ihr. Königl. Mayest. solenne Audienz gehabt / sind auch noch selben Nachmittag mit Ihr. Königl. Mayest. Deputirten in conference gewesen / und werden nun ohne den Admiral Montagu / welcher wegen der Flotte Gegenwart ab und zu reysen wird / stille aldar verbleiben. Die Holländer hatten gestern Nachmittage bey Ihr. Königl. Mayest. auch Audienz alhie / Reysen nun ebenmäßig von hinnen nach Copenhagen; Was sie ausrichten werden / muß man erwarten / und wird sich des ganzen Wercks Ausgang bald cufferen müssen. Ihre Mayest. kamen gestern Mittag von Friedrichsburg anhero / und begaben sich noch gestern Abend umb 7. Uhr wieder dahin. Inmirtzelt wird an hiesigen Fortification-Bau mit der Arbeit stark fortgefahret / und werden nun alle in der Nahestehende städtische Häuser abgebrochen.

Alten Secretin vom 13. Augustii.

Berichte hiennt / daß / nachdem der Feind am 11. dieses die beyden Eisenhagischen Schanzen per Record (wiewol die darin liegende keine Noth gehabt / deswegen auch der anhero gelangte Lieutenant / so in der Zoll-Schanze commandiret / so fort vors Kriegsrecht gestellet worden / der ander Commandant Major Priem aber amnoch bey dem Feinde seyn sol /) einbetommen / derselbe sein bißhero auff dem Berge bey Klüg gehabtes Lager quitiret / und sich mit dem Groß der Armee vor Dam gezogen / daselbst auff der linken Hand gegen dem See / und auff der Rechten gegen Hefendorff Posto gefasset / allein diese beyde Tage über sich ganz stille gehalten. Daher des Hn. Gen. Lieutenant Müllers Excell. die vergangene Nacht mit einigen Trouppen dem Feinde in sein Lager zu fallen resolviret / welches auch so glücklich und in aller Stille gelungen / daß die Schildwach schlaffend gefunden / und unterschiedliche vom Feinde bey den Hütten niedergeschossen und gefangen genommen worden / weil aber endlich unsere Vortrouppen sich gar zu sehr auff die lincke Seite gewendet / und wegen finsterner Nacht sich einander nicht recht kennen können / haben sie selbst auff einander Feuer gegeben / und sich also mit etwas confusion wieder jurück gezogen / der Feind ist dadurch etwas mehr zertert / und darauff das Lager diesen Morgen weiter jurück nach den Poingschen Bergen zu ziehen gezwungen worden. Sonsten sollen vom Feinde 1000. Pferde nebenst etwas Infvolet nach Sammin / vermuthlich auff die Divcnauer-Schanze sich einbildende / gegangen seyn / welches Orts sie aber hoffentlich durch die von obwohlermeldten Herrn General Lieutenant Müllers Excell. gemachte Anstalt von denen aldar stehenden Remern der

may.

massen dörfften empfangen werden / daß ihnen die Ueberkunft auff die Insel
sicher geimig fallen solle. Als auch vor 2. Tagen mehr wollgemeldte Sr. Ex-
cell. anhero gekommen / haben sie sich so fern nach Damm erhoben / und vonda-
aus des Feindes Lager in Angenschein genommen / weil es aber so nahe an der
Stadt / so haben sie unterschiedliche Schüsse aus 12. Stücken in dasselbe thun
lassen / da dann das Lager sich weiter zurück ziehen müssen / weil unter ihnen der
Gefangenen und Ueberläuffer (derer täglich etliche eingebracht werden) Auflage
nach / großer Schade geschehen / indem mancher Schuß in 2. Kerl auff ein-
mahl weggenommen / auch einem hohen Officier der Kopff weggeschossen wor-
den. Aber dieses berichten die Gefangene / daß ein großer Hunger unter ihnen /
indem sie in 5. Tagen kein Brodt gehabt: Es wären über Cüstrin die Oder her-
ab 7. Röhre voll Brodt in die Marsch geführt / auch am selben Ort / da es zu an-
de gebracht werden sollen / eine Redute auffgeworffen worden: Sonst erhalten
wir hente Morgens die gewisse Nachricht von Wolgast / daß daselbst des Hr. Ge-
n. al Wörz Excell. glücklich arriviret / und noch diesen Abend alhier einkom-
men werden. So haben auch Ihre Königl. Mayr. einen starcken Succurs
zu Ross und Fuß in diese Lande destiniret / davon bereits das Leib Regiment zu
Fuß 200. Mann effective starck in Vorhommern ankommen / welches nebst
unterschiedlichen Schwedischen National. Völcchern von Scalfund und Wol-
gast auff anhero im Marsch begriffen ist.

Aus Brüssel vom 21. Augusti.

Wie lauffen allerhand Zeiungen umb / den König von Engelland ange-
hend. Der eine sagt daß er sich in London befand. Andere wollen Seine
Mayr. in Hull haben und daß sich selbige Bestung / wie auch Gloecster und an-
dere Orten mehr albereit Königlich erkläret. Was erwan hieran wird die Zeit
geben / inderdessen ist einmahl gewiß daß einige Unruhe in Engelland entstan-
den / welche zu stillen die Parliamentsche Generales mit theils Völcchern hin-
aus waren. Der Fried mit Franckreich ist nunmehr ohn allen zweiffel richtig
den publications Tag weiß man aber noch nicht. Den 8. dieses sind die zwey
große Ministri beyeinander gewesen.

Amsterdam vom 23. Augusti.

Als Ealts in Franckreich wird anhero geschrieben / daß der König von Schottland mit
etlichen Orlogschiffen von dannen ab / und nach Schottland gesiegelt / selbiger gegend
dero Glück zuversuchen. In Engelland sind der Conspiranten allenthalben viel / w. an
hat derselben etliche auff Parliaments Befehl eingezogen / worunter Massen gewesen / so
aber entknayt und davon kommen. Aus Denuemarcken erwartet man stündlich des
Boten so den Frieden mitbringen wird. Die Allirte begaben sich Piano aus Jütland
nacher Fleusburg und selbiger Gegend. Wohin sie aber dero Marche richten werden /
berlangt man sehr zu vernemen.

Secunda Num. 34. Anno 1659.